Ist Jesus Gottes Knecht oder Sohn? – Teil 4

Christologie · https://www.apologia-online.net/christenantworten/ist-jesus-gottes-knecht-oder-sohn-teil-4/

Mehr Beweise für biblische Korruption?

Von Sam Shamoun

Übersetzt aus dem Englischen ins Deutsche von der Answering-Islam Website

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Wir setzen unsere Diskussion über die Bedeutung von pais in Bezug auf Christus fort.

Jesus als der leidende Knecht Jahwes

Der zweite Grund, warum pais besser als Knecht wiedergegeben wird, ist, dass der Kontext der Apostelgeschichte deutlich macht, dass Jesus als der leidende Knecht bezeichnet wird, der im Buch Jesaja erwähnt wird, derjenige, den Gott eingesetzt und durch seinen Geist bevollmächtigt hat, um allen Völkern Gerechtigkeit und Heil zu bringen und sein Leben als Sühne für die Sünden zu opfern. Diese Prophezeiungen werden gemeinhin als die Gottesknechtslieder bezeichnet und sind vier an der Zahl (vgl. Jesaja 42,1-7; 49,1-10; 50,4-10; 52,13-53,12).

In der griechischen Version von Jesaja, der Septuaginta (LXX), wird das hebräische Wort für Knecht (ebed) als pais wiedergegeben!

Man beachte zum Beispiel die folgende Prophezeiung:

"Hört auf mich, ihr Inseln, und hört auf mich, ihr Heiden, denn es wird geschehen, spricht der Herr: Von Mutterleib an hat er meinen Namen gerufen, und er hat meinen Mund zu einem scharfen Schwert gemacht und mich unter dem Schatten seiner Hand verborgen; er hat mich zu einem auserlesenen Schaft gemacht und mich in seinem Köcher verborgen und zu mir gesagt: Du bist mein Knecht (doulos mou), Israel, und in dir will ich mich rühmen. Da sprach ich: Ich habe vergeblich gearbeitet und meine Kraft umsonst und umsonst gegeben; darum ist mein Gericht bei dem Herrn und meine Mühe vor meinem Gott. Und nun, so spricht der Herr, der mich von Mutterleib an gebildet hat, um sein eigener Knecht zu sein, um Jakob und Israel zu ihm zu sammeln. Ich werde gesammelt und verherrlicht werden vor dem Herrn, und mein Gott wird meine Stärke sein. Und er sprach zu mir: Es ist eine große Sache für dich, dass du mein Knecht (paida

mou) genannt wirst, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuung Israels wiederherzustellen; siehe, ich habe dich zum Bund eines Geschlechts gegeben, zum Licht der Heiden, dass du zum Heil seiest bis an das Ende der Erde. So spricht der Herr, der dich errettet hat, der Gott Israels: Heilige den, der sein Leben verachtet, den, den die Völker verabscheuen, der ein Knecht der Fürsten ist; Könige sollen ihn ansehen, und Fürsten sollen aufstehen und ihn anbeten um des Herrn willen; denn der Heilige Israels ist treu, und ich habe dich erwählt. So spricht der Herr: Zur rechten Zeit habe ich dich erhört, und am Tag des Heils habe ich dir geholfen; und ich habe dich gebildet und zum Bund der Völker gegeben, um die Erde zu gründen und die wüsten Ländereien zum Erbe zu machen; und ich habe denen, die in Banden sind, gesagt: Geht hinaus, und denen, die in der Finsternis sind, geboten, sich zu offenbaren. Sie werden auf allen Wegen gespeist werden, und auf allen Pfaden werden sie weiden. Sie werden nicht hungern noch dürsten, und weder Hitze noch Sonne wird sie treffen; sondern der, der sich ihrer erbarmt, wird sie trösten, und an Wasserbrunnen wird er sie führen." Jesaja 49:1-10 LXX

Nach Lukas zitierte Simeon, der vom Heiligen Geist erfüllt war, Jesaja 49,5-6, als er das Jesuskind in seinen Händen hielt, und wies damit darauf hin, dass Christus die Erfüllung dieser großartigen Prophezeiung ist:

"Es war aber ein Mann in Jerusalem, der hieß Simeon, und dieser Mann war gerecht und fromm und suchte den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm. Und es war ihm durch den Heiligen Geist geoffenbart worden, dass er den Tod nicht sehen sollte, ehe er den Christus des Herrn gesehen hätte. Und er kam, vom Geist beseelt, in den Tempel; und als die Eltern das Jesuskind hereinbrachten, um es nach dem Brauch des Gesetzes zu gebrauchen, nahm er es in seine Arme und segnete Gott und sprach: Herr, nun lass deinen Knecht in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Herrlichkeit für dein Volk Israel. Und sein Vater und seine Mutter verwunderten sich über das, was über ihn gesagt wurde; und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieses Kind ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und auferstehen, und zu einem Zeichen, gegen das geredet wird (und ein Schwert wird auch deine eigene Seele durchbohren), damit Gedanken aus vielen Herzen offenbar werden." Lukas 2:25-35

Und hier ist das andere große Knechtslied:

"Siehe, mein Knecht (ho pais mou) wird verstehen und erhöht und verherrlicht werden (kai hypsothesetai kai doxasthesetai) über alle Maßen. Wie sich viele über dich wundern werden, so wird dein Angesicht ohne Herrlichkeit von den Menschen sein, und deine Herrlichkeit wird nicht geehrt werden von den Söhnen der Menschen. So werden sich viele Völker über ihn wundern, und

die Könige werden ihren Mund verschließen; denn die, denen man nichts von ihm gesagt hat, werden sehen, und die, die nichts gehört haben, werden nachdenken." Jesaja 52:13-15

"Herr, wer hat unserem Bericht geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden? Wir brachten vor ihn einen Bericht wie von einem Kind; er ist wie eine Wurzel in einem durstigen Land; er hat keine Gestalt noch Schönheit; und wir sahen ihn, aber er hatte keine Gestalt noch Schönheit. Aber seine Gestalt war unedel und geringer als die der Menschenkinder; er war ein Mann im Leiden und kannte das Tragen der Krankheit, denn sein Angesicht ist von uns abgewandt; er war entehrt und nicht geachtet. Er trägt unsere Sünden und leidet um unseretwillen; aber wir haben ihn für einen Mann der Not, des Leidens und der Trübsal gehalten. Aber er ist um unserer Sünden willen verwundet und um unserer Missetaten willen gequält worden; die Strafe unseres Friedens lag auf ihm, und durch seine Striemen sind wir geheilt worden. Wir sind alle wie Schafe in die Irre gegangen, ein jeder auf seinem Weg; und der Herr hat ihn für unsere Sünden dahingegeben. Und er tut seinen Mund nicht auf in seiner Bedrängnis; er wurde wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt, und wie ein Lamm vor dem Scherer stumm ist, so tut er seinen Mund nicht auf. In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht weggenommen; wer wird sein Geschlecht verkünden? denn sein Leben ist von der Erde weggenommen; um der Missetaten meines Volkes willen wurde er in den Tod geführt. Und ich will den Gottlosen für sein Begräbnis und den Reichen für seinen Tod geben; denn er hat keine Missetat begangen und keine List mit seinem Mund. Und der Herr hat Gefallen daran, ihn von seiner Schuld reinzuwaschen. Wenn ihr ein Opfer für die Sünde geben könnt, so wird eure Seele eine langlebige Saat sehen. Der Herr hat auch Gefallen daran, von der Mühsal seiner Seele wegzunehmen, ihm Licht zu geben und ihn mit Verstand zu formen; den Gerechten (dikaion) zu rechtfertigen, der vielen gut dient, und er wird ihre Sünden tragen. Darum wird er viele erben und die Beute der Mächtigen teilen; denn seine Seele wurde dem Tod überantwortet, und er wurde unter die Übeltäter gerechnet und trug die Sünden vieler und wurde um ihrer Missetaten willen erlöst." Jesaja 53:1-12

Vergleichen Sie nun die Sprache, mit der die Erhöhung und Verherrlichung des Gottesknechts beschrieben wird, mit den folgenden Abschnitten aus der Apostelgeschichte:

"Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen, sah er die Auferstehung des Christus voraus und redete davon, dass er nicht dem Hades überlassen wurde und sein Fleisch die Verwesung nicht sah. Diesen Jesus hat Gott auferweckt (anestesen), und davon sind wir alle Zeugen. Da er nun zur Rechten Gottes erhöht (hypsotheis) ist und vom Vater die Verheißung des Heiligen Geistes empfangen hat, hat er das ausgegossen, was ihr seht und hört". Apostelgeschichte 2,30-33

"Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht (edoxasen ton paida autou 'Iesoun), den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, als er beschloss, ihn freizulassen. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten (ton hagion kai dikaion) verleugnet und verlangt, dass euch ein Mörder gewährt wird, und habt den Urheber des Lebens getötet, den Gott von den Toten auferweckt hat. Dafür sind wir Zeugen. Und sein Name hat durch den Glauben an seinen Namen diesen Mann stark gemacht, den ihr seht und kennt; und der Glaube, der durch Jesus ist, hat dem Mann diese vollkommene Gesundheit vor euch allen gegeben." Apostelgeschichte 3,13-16

"Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr getötet habt, indem ihr ihn an einen Baum gehängt habt. Gott hat ihn (hypsosen) zu seiner Rechten erhöht als Führer und Retter, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben." Apostelgeschichte 5:30-31

"Gab es jemals einen Propheten, den eure Vorfahren nicht verfolgten? Sie haben sogar diejenigen getötet, die das Kommen des Gerechten (tou dikaiou) vorausgesagt haben. Und nun habt ihr ihn verraten und ermordet." Apostelgeschichte 7,52

"Ein Mann namens Ananias kam zu mir. Er war ein strenggläubiger Gesetzeshüter und bei allen dort lebenden Juden hoch angesehen. Er stand neben mir und sagte: 'Bruder Saulus, empfange dein Augenlicht! Und im selben Augenblick konnte ich ihn sehen. Dann sagte er: 'Der Gott unserer Vorfahren hat dich auserwählt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten (ton dikaion) zu sehen und Worte aus seinem Mund zu hören. Du wirst sein Zeuge für alle Menschen sein, was du gesehen und gehört hast. Und worauf warten Sie jetzt noch? Steht auf, lasst euch taufen und wascht eure Sünden ab, indem ihr seinen Namen anruft." Apostelgeschichte 22:12-16

Es ist offensichtlich, dass in den obigen Abschnitten absichtlich genau die Sprache von Jesaja 52,13-53,12 verwendet wurde, um Christus zu beschreiben und ihn als den Knecht zu identifizieren, den Gott erhöht und verherrlicht hat, nachdem er sein Leben als stellvertretendes Opfer für die Sünden der Menschheit hingegeben hatte. Tatsächlich finden wir diesen Abschnitt aus Jesaja überall in den neutestamentlichen Schriften zitiert oder angedeutet, wie die folgenden Verse reichlich bezeugen:

"Und als Jesus in das Haus des Petrus kam, sah er seine Schwiegermutter krank im Fieber liegen. Er berührte ihre Hand, und das Fieber verließ sie, und sie stand auf und begann, ihm zu dienen. Und sie stand auf und begann ihm zu dienen. An jenem Abend brachten sie viele von Dämonen Geplagte zu ihm, und er trieb die Geister mit einem Wort aus und heilte alle, die krank waren. Damit erfüllte sich, was der Prophet Jesaja gesagt hatte: 'Er nahm unsere Krankheiten auf sich und trug unsere Gebrechen.'" Matthäus 8,14-17 - vgl. Jesaja 53,4

"Die Pharisäer aber gingen hinaus und berieten gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten. Als Jesus das erfuhr, zog er sich von dort zurück. Und viele folgten ihm nach, und er heilte sie alle und befahl ihnen, ihn nicht bekannt zu machen. Damit erfüllte sich, was der Prophet Jesaja gesagt hatte: Siehe, das ist mein Knecht (ho pais mou), den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den Heiden Gerechtigkeit verkünden. Er wird nicht zanken und nicht laut schreien, und niemand wird seine Stimme auf der Straße hören; er wird kein geknicktes Rohr zerbrechen und keinen glimmenden Docht auslöschen, bis er dem Recht zum Sieg verhilft; und auf seinen Namen werden die Heiden hoffen." Matthäus 12,14-21 - vgl. Jesaja 42,1-4

"Es steht geschrieben: 'Und er wurde zu den Übertretern gerechnet'; und ich sage euch, dass sich dies an mir erfüllen muss. Ja, was über mich geschrieben steht, geht in Erfüllung." Lukas 22,37 - vgl. Jesaja 53,12

"Ein Engel des Herrn aber sagte zu Philippus: 'Geh nach Süden an die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinunterführt, die Wüstenstraße.' Er machte sich also auf den Weg und traf unterwegs einen äthiopischen Kämmerer, einen wichtigen Beamten, der für die gesamte Schatzkammer der Kandake (das bedeutet 'Königin der Äthiopier') verantwortlich war. Dieser Mann war nach Jerusalem gegangen, um zu beten, und saß auf dem Rückweg in seinem Wagen und las das Buch des Propheten Jesaja. Der Geist sagte zu Philippus: "Geh zu diesem Wagen und bleib in seiner Nähe." Da lief Philippus zu dem Wagen und hörte, wie der Mann aus dem Buch des Propheten Jesaja las. 'Verstehst du, was du da liest?' fragte Philippus. 'Wie kann ich das,' sagte er, 'wenn es mir nicht jemand erklärt?' Also lud er Philippus ein, zu ihm zu kommen und sich zu ihm zu setzen. Dies ist der Abschnitt der Heiligen Schrift, den der Kämmerer las: Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt, und wie ein Lamm vor seinem Scherer schweigt, so tat er seinen Mund nicht auf. In seiner Erniedrigung wurde er der Gerechtigkeit beraubt. Wer kann von seinen Nachkommen sprechen? Denn sein Leben wurde von der Erde genommen.' Der Kämmerer fragte Philippus: "Sag mir doch bitte, von wem der Prophet spricht, von sich selbst oder von einem anderen? Da begann Philippus mit eben dieser Schriftstelle und erzählte ihm die gute Nachricht von Jesus." Apostelgeschichte 8,26-35 - vgl. Jesaja 53,7-8

"Dazu seid ihr berufen worden, weil Christus für euch gelitten hat und euch ein Beispiel hinterlassen hat, damit ihr seinen Schritten folgt. Er hat keine Sünde begangen, und kein Betrug ist in seinem Mund gefunden worden. Als sie ihn beschimpften, hat er nicht zurückgeschlagen; als er litt, hat er nicht gedroht. Stattdessen vertraute er sich dem an, der gerecht richtet. Er selbst trug unsere Sünden" an seinem Leib am Kreuz, damit wir den Sünden sterben und der

Gerechtigkeit leben; durch seine Wunden seid ihr geheilt". Denn 'ihr wart wie Schafe, die in die Irre gingen', jetzt aber seid ihr zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen zurückgekehrt." 1 Petrus 2,21-25 - vgl. Jesaja 53,4-9

Angesichts des Vorstehenden scheint es ziemlich offensichtlich, dass der Grund, warum die Apostelgeschichte das Wort pais in Bezug auf Christus verwendet, der spezifische Zweck ist, ihn als den Knecht Gottes zu identifizieren, von dem der Prophet Jesaja ankündigte, dass er kommen würde, um die Sünder durch seinen Opfertod in ihrem Namen zu retten. In Anbetracht dessen scheint es einigermaßen sicher zu sein, dass sich das Wort auf die Rolle Christi als Gottes Knecht und nicht als Sohn oder Kind bezieht und daher auch als solches übersetzt werden sollte.

Bedeutet dies nun, dass diese muslimischen Apologeten Recht haben, dass die früheste christliche Verkündigung darin bestand, dass Jesus Gottes Knecht und nicht sein Sohn ist? Nicht im Geringsten, wie wir in den vorangegangenen Abschnitten gesehen haben. Wie wir im nächsten Abschnitt unserer Antwort dokumentieren werden, ist diese Beschreibung von Christus für diese islamischen Polemiker sogar nachteilig, da sie beweist, dass Mohammed ein falscher Prophet war.